Münsterblick

Nr. 184 September–November 2026

Gemeindebrief der **Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Bad Doberan**



*Wir wollen eine **einladende Kirchengemeinde** sein, in der man Glauben leben kann und in der man Gott und Menschen begegnen kann.*

3 Andenken an …

4|5 Alphabete des Sommers

6|7 Bischofsbrief zur Landtagswahl

8|9 Informationen aus der Gemeindeversammlung

9|10 Gedanken aus der Kirchenregion

10|11 Ein Ort der Erinnerung

12–14 Kinderseite

14–17 Gottesdienste und Veranstaltungen

18–20 Kirchenmusik

21–23 Unbekannte Predigten entdeckt

24|25 Rückblick SO.F.A. 2026

26–29 Einladungen

30 Amtshandlungen

31 Impressum / Kontakte

32 So erreichen Sie uns

MONATSSPRUCH
SEPTEMBER

Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind.

KOH 4,6

MONATSSPRUCH
OKTOBER

Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!

GAL 5,1

MONATSSPRUCH
NOVEMBER

Der HERR wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg.

JES 2,4

Für **Spenden und Überweisungen** zugunsten unserer Kirchengemeinde nutzen Sie bitte folgende Bankverbindung der Evangelischen Bank:

EMPFÄNGER **Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Mecklenburg**
IBAN **DE17 5206 0410 8505 0502 00** BIC **GENODEF1EK1**

Andenken an …

„Lobe den Herrn, meine Seele,
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat."

Psalm 103,2 – ein Wochenspruch im September

Liebe Leserin, lieber Leser,

in den Ferien fiel mir das Kinderbuch „Frederick" von Leo Lionni in die Hand. Es erzählt von einer Maus, die – während alle anderen eifrig Vorräte für den Winter sammeln – scheinbar untätig herumsitzt. Als ihn seine Familie fragt, warum er nicht mithelfe, sagt er, dass er für die kalten, grauen Wintertage Sonnenstrahlen, Farben und Wörter sammele. Er weiß, was es in der Dunkelheit und Kälte des Winters brauchen wird – dann, wenn Alltagsgespräche verstummen, dann, wenn die Erinnerungen an den Sommer verblasst sind.

Als es draußen kalt wird, gehen irgendwann die Vorräte zur Neige. Die Mäuse fragen Frederick nach seinen Vorräten. Und er teilt die gesammelten Sonnenstrahlen, die Farben des Sommers und die Worte in Form eines Gedichts.

Im Sommer Worte und Farben sammeln … In den letzten Wochen habe ich Alte und Junge gefragt: Was fällt dir ein, wenn du an den Sommer denkst? Welche Worte hat dein Alphabet des Sommers?

Die Älteren waren mit ihren Gedanken schnell im Garten: Akelei, Blumenfülle, China-Kohl, duftende Rosen, …, Mohn, Nachtigall, Obstkorb, Pusteblume, Quakkonzert der Frösche, …, Ysop und Zittergras.

Den Ehrenamtlichen fielen ein: abends draußen sitzen, Birnen, chillen, Durst, Eis essen, FKK, Grillen …, Lachen – Leben – Liebe, Merlin-App (erkennt Vogelstimmen), …, Urlaub, Völkerwanderung, Wandern, …, Yachthafen und Zitronenbrause.

Die Jugendlichen sammelten kurz vor den Ferien: Atemberaubend, Beach, coole Socke, Donner, Eiffelturm …, Kanu fahren, London, Marshmallows im Haar, …, Quallen fischen, Rügen, Satower See, …, Zelten.

Welche Worte sammeln Sie in Ihrem Alphabet des Sommers?

Viel Freude beim Lesen und einen erfüllten Herbst wünsche ich Ihnen!

VOLKMAR SEYFFERT

Alphabet des Sommers ...

... der Seniorinnen und Senioren

A kelei/Ameise
B ienen
C hina-Kohl
D onner / duftende Rosen
E rdbeeren/Edelweiß
F erien/Fliegen
G rillen/Grillen
H ollywoodschaukel
I gel
J oggen
K latschmohn
L iegestuhl
M ücken/Möhren
N achtigall
O rgelkonzert im Münster
P osaunenchorjubiläum
Q uakkonzert-Frösche
R osenduft
S ommerflieder
T agetes
U nkraut/Uhu
V ogelgezwitscher
W espen
X ylophonkonzert
Y sop
Z elten/Zittergras

... der Helferinnen und Helfer

A nbaden Meer
B irnen
C amping
D urst
E is
F üße wundgelaufen
G artenblumen
H eller Nachthimmel
I nselurlaub
J agd
K ornblumen
L ilien
M ohnblumen
N ächtliche Feste
O stsee
P firsich
Q ualle
R eisen
S onnenblumen
T oskana/Tomate
U sedom unmöglich
V ölkerwanderung
W aldbaden
X -beliebige Sachen machen
Y achthafen
Z uhause

... der JG

A temberaubend
B each
C oole Socke!
D onner
E iffelturm
F ahrradfahren
G riechenland
H ansa / Hansas Geburtstag
I nsel
J oggen
K anufahren
L öwen betrachten / London
M arshmallow im Haar
N ew York
O esterreich
P ool
Q uallen fischen
R ügen
S atower See
T our de France
U rlaub
V olleyball spielen
Wassermelone
X enia besuchen
Y aks streicheln
Z elten

... des Kirchen-gemeinderates

A bends draussen sitzen
B uschbohnen
C hillen
D ürre
E is essen
F üße im Sand
G rillen, die
H aus bauen
I gel
J ohannisbeeren
K anu
L achen, leben, lieben, Lust
M erlin-App
N ordpoltief
O stsee
P ause
Q uark
R eisen/Rosen
S chwimmen/Sekt/Symposium
T anzen/Teepott
U rlaub
V ögel
Wünsche/Wandern
X anten
Y es!
Z ebra

... des SO.F.A.-Teams

A nbaden
B lumen
C höre
D urchatmen
E is
F KK
G äste
H itze
I nsekten
J ubeln
K onzerte
L eichtigkeit
M orgenrot
N achthimmel
O pen Air
P laudern
Q uallen
R eisen
S O.F.A.
T anzen
U mleitung
V erschnaufen
Wiese
N i - X - e
Y acht
Z itronenbrause

Bischofswort zur Landtagswahl 2026

Mit Hoffnungskraft für Zusammenhalt und Demokratie

„Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit."

2. Timotheus 1,7

Liebe Geschwister,
in einer Zeit, in der demokratische Prozesse angezweifelt, Institutionen verächtlich gemacht und Misstrauen geschürt wird, richte ich dieses Wort an Sie. Populistische, rechtsextremistische und antisemitische Positionen werden gesellschaftsfähiger. Hass und Hetze treiben uns auseinander. Viele von uns sehen mit Angst in die Zukunft.
Doch der 2.Timotheusbrief erinnert uns: Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben. Wir lassen uns von Angst und Sorge nicht lähmen.
Wir lassen uns nicht von scheinbar einfachen Lösungen verführen, die die Würde von Menschen missachten. Aus dem Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit möchte ich Sie ermutigen, das Gespräch zu suchen und sich für gelebte Demokratie einzusetzen.

Die unveräußerliche Würde aller Menschen

„Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde" (1. Mose 1,27). Diese Gottesebenbildlichkeit schreibt jedem Menschen einen unvergleichlichen Wert zu – unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Religion, sexueller Orientierung oder körperlicher Verfassung. Sie geht auch durch Schuld nicht verloren.
Diese Überzeugung hat ihren Ausdruck in den Menschenrechten und Grundrechten gefunden und bleibt für Christinnen und Christen der zentrale Maßstab politischen Handelns.

Unvereinbarkeit mit christlichen Werten klar benennen

Mit großer Sorge nehmen wir wahr, wie Ängste geschürt werden und Hass gegen Minderheiten verbreitet wird. Ideologien, die Menschen aufgrund ihrer Abstammung, Kultur oder Religion als ungleichwertig betrachten, stehen in direktem Widerspruch zur Lehre von der Gottesebenbildlichkeit aller Menschen.
Die Positionen der AfD und anderer rechtsextremer Organisationen, die die gleiche Würde aller Menschen bestreiten, sind mit christlichen Werten und mit der Verfassung unserer Kirche nicht vereinbar.
Dies ist eine theologisch begründete Einsicht. Wir können nicht schweigen, wenn die Gleichwertigkeit aller Menschen bestritten wird. Wir können nicht zusehen, wenn antisemitisches und rassistisches Gedankengut verbreitet wird.
Dass die AfD demokratisch gewählt werden kann, macht sie nicht zu einer demokratischen Partei. Ihre Programme verfolgen eine national-völkische Ausrichtung, die den Boden der

Demokratie verlässt. Wer AfD-Wählerinnen und -Wähler ernst nimmt, muss menschenverachtende Ideologien klar benennen. Schweigen könnte ansonsten als Zustimmung oder Akzeptanz gedeutet werden.
Zugleich gilt: Auch jenen, deren Meinungen wir nicht teilen, gebührt Würde. Ausgrenzung darf nicht unser Weg sein. Unsere Gemeinden können Orte sein, an denen Verunsicherung und das Gefühl des Nicht-Gehört-Werdens Raum finden – in der Hoffnung, dass Begegnung Veränderung ermöglicht. Die Grenze liegt dort, wo die Würde eines anderen Menschen bestritten oder herabgesetzt wird.

Der Geist der Kraft: Gestalten statt verzagen

Demokratie ist nicht perfekt, aber weltweit die beste politische Ordnung. Sie lebt von mühsam erarbeiteten Kompromissen und dem Austausch verschiedener Meinungen. Deshalb öffnen wir unsere Räume für echte Gespräche, suchen den Dialog auch mit Andersdenkenden, und stärken die Bündnisse für Demokratie in unserer Region.

Der Geist der Liebe: Konfrontieren mit Respekt

Klare Haltung und Gesprächsbereitschaft gehören zusammen. Wir konfrontieren Unrecht, aber mit Respekt vor dem Menschen. Wir widersprechen klar, aber bleiben einander menschlich zugewandt. Darin liegt die Chance zur Veränderung – auch für unsere Gesellschaft.

Der Geist der Besonnenheit: Orientierung geben ohne zu verurteilen
Wir benennen, was menschenverachtend und antidemokratisch ist, ohne Menschen zu verurteilen. Wir nutzen die Nähe zu Menschen in Kitas, Schulen, Pflegeeinrichtungen, Seelsorge und Jugendarbeit – überall dort können wir für Zusammenhalt und Nächstenliebe eintreten.

Unser Auftrag vor der Landtagswahl

Es gehört zu unserer christlichen Verantwortung, uns für eine offene und vielfältige Gesellschaft einzusetzen. Ich bitte Sie: Stärken Sie mit Ihrer Stimme diejenigen, die für Menschenrechte und die freiheitlich-demokratische Grundordnung einstehen.

Mit Hoffnung und Zuversicht

Liebe Geschwister, lassen Sie uns nicht verzagen. Aus dem Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit können wir zeigen, dass Demokratie lebt, wenn Menschen sich engagieren – und dass das Miteinander stärker ist als die Spaltung.
Die Botschaft des Evangeliums bleibt: Veränderung ist möglich. Gottes Liebe ist stärker als die Macht der Angst.
In diesem Vertrauen gehen wir der Landtagswahl entgegen – kraftvoll, liebevoll und besonnen.
Herzliche Grüße

TILMAN JEREMIAS,
BISCHOF IM SPRENGEL MECKLENBURG UND POMMERN

Bitte bald wieder!

Rückblick auf die Gemeindeversammlung am 26. Juni

An einem warmen Freitagnachmittag hatte der Kirchengemeinderat zur Gemeindeversammlung eingeladen. Aus der Fülle der Themen, die die Kirchenältesten beschäftigen, wurde zunächst über die letzten Beschlüsse informiert. Dabei ging es u.a. darum, dass die Sanierung der Kapelle Heiligendamm in Angriff genommen wird. Zu ihrem 125. Jubiläum im Jahr 2029 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Gerade wurde eine Kostenschätzung erstellt und ein Sanierungskonzept wird erarbeitet.
Im Münster schreitet die Gewölbesanierung voran. Studierende aus Hildesheim haben uns mit restauratorischen Arbeiten im Beinhaus und an Wandflächen im Münster unterstützt.
Im Gemeindezentrum soll das Treppenhaus gemalert werden. Es gibt Überlegungen zur Nutzung von Fernwärme im Gemeindezentrum.
Die Münsterverwaltung ist ins Gemeindezentrum umgezogen. Für das Küsterhaus und einen Teil des Grundstücks wird ein Erbbaurechtsvertrag mit der Rostocker Stadtmission geschlossen. Über die künftige Nutzung ist noch nichts bekannt.

Mit Blick auf unseren Friedhof stellen wir fest, dass die Bestattungskultur in einem umfassenden Wandel steckt. Mit einem Heft informieren wir als Kirchenregion über kirchliche Trauerfeiern und machen Werbung für sie. Der Umstand, dass es überwiegend Urnenbeisetzungen gibt, die einen geringen Platzbedarf haben, stellt uns vor die Aufgabe, Antworten auf die Frage zu finden, welche Bereiche des Friedhofs wir langfristig aus der Nutzung nehmen. Ein Grabfeld für „Sternenkinder" wird angelegt. Ein Gedenkort für Menschen, die auf See bestattet wurden, ist angedacht.

In der Kirchenregion erfordert es der Rückgang der Gemeindegliederzahlen und damit der geringer werdende Umfang an Mitarbeitendenstellen, dass wir Strukturen finden, die zukunftsfähig sind. Es sollen Arbeitsbereiche beschrieben werden, in denen Menschen gerne arbeiten. Im Bereich der Kirchenmusik erleben wir schon, dass die Chöre gemeindeübergreifend musizieren. Für die Konfirmandenarbeit haben wir als Region einen Flyer erstellt, der über die unterschiedlichen Wege zur Konfirmation informiert. Dabei verantworten die Kirchengemeinden Lambrechtshagen, Parkentin und Bad Doberan die Konfirmandentage gemeinsam.
Über die Überlegungen zu einem gemeinsamen Gottesdienstplan informiert der Artikel auf Seite 9.
Nach diesen Informationen waren alle eingeladen, an drei Thementischen weiter ins Gespräch zu kommen und Anregungen und Wünsche an die Kirchenältesten weiter zu geben. Dabei wurde etwa der Wunsch geäußert, dass der Weg zu einem CO_2-neutralen Gemeindezentrum (Heizung/Strom) weiterverfolgt wird. Ist die Installation einer Fotovoltaik-Anlage

auf dem Dach wirtschaftlich sinnvoll und möglich?

Hinsichtlich des Gottesdienstplans und der -formate wurde angeregt, bei allen Überlegungen, die Vielfalt der Gemeindeglieder und ihrer Interessen im Blick zu behalten.
Es wurde der Wunsch nach einem Besuchsdienst geäußert, der neue Gemeindeglieder, Kranke und Alte versucht im Blick zu haben.

Ein Gesprächsgang richtete den Blick auf die demokratische Kultur in unserer Stadt und Nachbarschaft und auch auf die Landtagswahl im September.
Und auch die Frage nach der Verantwortung der Gemeinde für die religiöse Bildung in einem säkularen Umfeld wurde angesprochen.
Am Ende waren alle dankbar für den wertschätzenden Austausch: „Bitte bald mal wieder!"

VOLKMAR SEYFFERT

Unser Traum von Gottesdienst

Wie feiern wir in den Gemeinden der Kirchenregion Bad Doberan – zwischen Alt Karin und Lichtenhagen Dorf, Kühlungsborn und Buchholz – in zehn Jahren Gottesdienst? Kirchenälteste aus den Kirchengemeinden der Region haben dafür Zukunftsträume gesammelt:

In zehn Jahren feiern wir lebendig, fröhlich und ernsthaft Gottesdienst in Gemeinschaft – Menschen lassen sich rufen und kommen, weil sie Gottes Wort brauchen. Wir feiern in den gottesdienstlichen Formen der Tradition und singen die vertrauten, jahrhundertealten Lieder. Mit all dem und darüber hinaus feiern wir Gottesdienst in vielen Formen, laut und leise, mit viel Musik. An manchen Orten feiern wir Abendgottesdienste. Wir haben neue Lieder gelernt, die Chöre singen zusammen, wir sind eine singende Gemeinde. Immer wieder und oft feiern alle Gemeinden zusammen an einem Ort, dann nutzen besonders die Älteren die Fahrgemeinschaften in den Dörfern. Viele Menschen gestalten gemeinsam Gottesdienst – manche Ehrenamtliche haben dazu Anregungen in den Gottesdienstworkshops der Region bekommen. Nach dem Gottesdienst bleiben wir zusammen im lebhaften Erzählen, jemand hat Kaffee gekocht oder eine Suppe. Junge und Alte sind dabei, Familien und Einsame. So stärkt der Gottesdienst unsere Gemeinschaft und ist offen für Neugierige, Suchende und Zaungäste.

Wie kann dieser Traum in kleiner werdenden Gemeinden mit weniger bezahlten Mitarbeitenden Wirklichkeit werden und bleiben? Darüber haben wir an einem regionalen Kirchenältestenabend nachgedacht. Ein Vorschlag liegt bereits auf dem Tisch: Wie wäre es, wenn wir die Zeiten der Gottesdienste

in der Region so aufeinander abstimmen, dass eine Person – eine Pastorin, ein Prädikant, ein Kantor – an einem Sonntag an zwei Orten Gottesdienst feiern kann? So könnten wir auch in Zukunft an vielen Orten in der Region feiern.

Eine Grundidee für die neue Struktur gibt es auch schon: Wir teilen die Kirchorte in der Region in drei Gruppen ein: Es gibt Basisorte, Monatsorte und Festorte. An den Basisorten feiern wir wöchentlich Gottesdienst. Dafür sind Kühlungsborn, Doberan und Lichtenhagen-Dorf vorgeschlagen. An den Monatsorten feiern wir nach einem verlässlichen Rhythmus monatlich – hier und da vielleicht auch 14-täglich. An den Festorten feiern wir zu besonderen Anlässen und Festtagen.

Wir haben erste Gedanken gesammelt, was uns bei solch einer gemeinsamen Gottesdienststruktur wichtig wäre: *Die Zeiten sollen verlässlich sein. Es muss auf verschiedenen Wegen gut über die Gottesdienste informiert werden. Der Gottesdienstplan muss überschaubar sein. Menschen müssen gut zum Gottesdienst kommen können, besonders im Winter. Weihnachten, Ewigkeitssonntag und Erntedank sollen an möglichst vielen Orten gefeiert werden. Etablierte und gut besuchte besondere Gottesdienste, zum Beispiel zu Dorffesten, sollen erhalten bleiben.*

Die Kirchengemeinderäte werden nach den Sommerferien über diese Ideen beraten. Wir freuen uns, wenn Sie uns mit Ihren Fragen, Gedanken und Ideen dabei unterstützen.

KONSTANZE HELMERS,
PASTORIN IN LAMBRECHTSHAGEN-PARKENTIN
UND IM AUFTRAG DER KIRCHENREGIONEN

Ein Ort der Erinnerung für Sternenkinder

Helfen Sie mit!

Der Verlust eines Kindes vor, während oder kurz nach der Geburt verändert das Leben einer Familie für immer. Für viele Eltern bleibt die Trauer oft unsichtbar – und doch ist sie tief und lebenslang. Gerade deshalb braucht es Orte, an denen Erinnern, Trauern und Hoffen ihren Platz finden.

Mit der geplanten Grabanlage für Sternenkinder auf dem Friedhof in Bad Doberan soll ein geschützter Ort entstehen, der betroffenen Familien Trost schenkt. Die Anlage wird in unmittelbarer Nähe des Raums der Stille ihren Platz finden und gemeinsam mit diesem einen würdevollen Ort des Gedenkens schaffen.





Die Grabanlage richtet sich an Eltern und Angehörige, die ihr Kind viel zu früh verloren haben. Sie soll ein Ort des Innehaltens, der Erinnerung und der stillen Verbundenheit sein – ein Platz, an dem auch dem kleinsten Leben ein sichtbarer Platz in unserer Gemeinschaft gegeben wird.
Besonders Familien von Sternenkindern benötigen neben einem liebevoll gestalteten Grab einen Ort, an dem sie sich zurückziehen, Kraft schöpfen und mit anderen Betroffenen ins Gespräch kommen können. Der Raum der Stille und die Grabanlage ergänzen sich dabei zu einem einzigartigen Angebot für Bad Doberan und die Region.

Ihre Spende macht diesen Ort möglich
Die Errichtung der Grabanlage für Sternenkinder sowie ihre zukünftige Pflege können nur durch Spenden finanziert werden. Deshalb sind wir auf die Unterstützung von Menschen angewiesen, denen Mitgefühl, Menschlichkeit und Zusammenhalt am Herzen liegen.

Jede Spende – unabhängig von ihrer Höhe – trägt dazu bei, einen Ort entstehen zu lassen, der betroffenen Familien Trost schenkt und ihnen ermöglicht, ihrer Trauer in Würde zu begegnen.

Helfen Sie mit, einen Ort der Hoffnung und Erinnerung zu schaffen.
Mit Ihrer Unterstützung schenken Sie Familien, deren Leben durch den Verlust eines Kindes geprägt wurde, einen geschützten Platz zum Gedenken – heute und für kommende Generationen.
Vielen Dank für Ihre Hilfe und Ihre Verbundenheit.

Herzliche Grüße im Namen der Friedhofsverwaltung
Sven Jantzen

Spendenkonto | Evangelische Bank
Empfänger: Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Mecklenburg
IBAN: DE17 5206 0410 8505 0502 00
Verwendungszweck: Sternenkinder

Hallo Kinder, liebe Familien!



Vor wenigen Tagen standen wir auf der Bühne und haben unser Mini-Musical „Biblisch" aufgeführt. Das haben die 26 Kinder, die mit mir, meinem Kollegen Marvin Lindner aus Kühlungsborn sowie Heike Bölt von der Rostocker Stadtmission, zur Sommerfreizeit in Ribnitz waren, eine Woche lang einstudiert. Nun sind wir müde, aber glücklich wieder zu Hause. Eine bewegte Zeit liegt hinter uns, in der wir viel gesungen, gelacht und gespielt haben. Eine Stadtralley hat uns den Ort Ribnitz nähergebracht und die Ausflüge ins Bernsteinmuseum und ins Musemsdorf Klockenhagen waren für viele Kinder ein Höhepunkt. Na, und als dann der kleine Marvin mit unseren Süßigkeiten für den bunten Abend getürmt ist und wir ihn und die Leckereien nur dank der Hinweise, die er dem großen Marvin hinterlassen hat, wiederfinden konnten, waren alle gleichermaßen dabei. Zum Glück waren wir erfolgreich und der kleine Marvin musste alles wieder herausrücken! Ein dickes Dankeschön geht an dieser Stelle auch an meine Teamenden: Magdalena, Mika und Julian – ihr seid die Besten! Ohne euren unermüdlichen Einsatz wäre diese Freizeit so nicht möglich gewesen!

Nur eine Woche davor standen wir übrigens schon einmal auf der Bühne, dieses Mal allerdings mit jüngeren Kindern, und haben zum Molli-Jubiläum ein Lied gesungen. Die Besucher des Molli-Fests waren begeistert und unsere Kinder haben als Belohnung für ihren Auftritt alle ein leuchtend rotes Molli-T-Shirt erhalten. Den Auftritt kann man sich zum Beispiel auf Instagram bei @mollimuttis ansehen. Wer Lust bekommen hat, auch mit uns Musik zu machen – ab 3. September treffen sich alle interessierten Kinder ab 3 bei den Münsterküken im Gemeindezentrum Bad Doberan, immer donnerstags um 16.30 Uhr! Wir singen von Gott und der Welt und haben auch immer wieder einmal Auftritte.







Mit einem fröhlichen Wasserfest haben die Pfadfinder und das Familiencafé das Schuljahr ausklingen lassen. Wir freuen uns darauf, dass ab Mitte September die meisten Kindergruppen wieder starten!

Herzliche Einladung zu unseren Kindergruppen

Dienstag	**Krabbelgruppe „Münsterlinge“** Offene Gruppe, kommt einfach vorbei!	9.30–10.30 Uhr
	„KirchenKids“ (im Hort der Münsterschule) Start: 15.9.	15.15–16.15 Uhr
Mittwoch	**Familiencafé im Gemeindezentrum** – Start: 26.8.	15–17 Uhr
	Pfadfindergruppe „Die Eulen“ – Start: 16.9. (hinter dem Stall, gegenüber vom Münster)	15.15–16.15 Uhr
	JungTeamer (ab 5. Klasse, 1. Mittwoch im Monat) Pfarrhof Rethwisch. Wir kochen zusammen! Termine: 9.9., 7.10.	16.45–18.30 Uhr
	JungTeamer (ab 5. Klasse, letzter Mittwoch im Monat) Stall (ggü. Münster). Wir kochen zusammen! Termine: 30.9., 28.10.	16.45–18.45 Uhr
Donnerstag	**Münsterküken** (Musik für Kinder ab 3) im Gemeindezentrum, Start: 3.9.	16.30–17.15 Uhr

Die wöchentlichen Kindergruppen finden nicht in den Ferien statt!
Wie immer gilt: Rückfragen und Informationen bei mir, Gemeindepädagogin Juliane Jacobsen: 0178/6811534 oder juliane.jacobsen@elkm.de

Wir laden ein zu unseren Veranstaltungen

Veranstaltungen im September

1.9.	15 Uhr	**Helferkreis**	Gemeindezentrum
	18 Uhr	**Infoabend zum Konfirmandenprojekt**	Gemeindezentrum
4.9.	19.30 Uhr	**Konzertreihe**	Münster
8.9.	17 Uhr	**Junge Gemeinde**	Stall
9.9.	14.30 Uhr	**Seniorennachmittag**	Gemeindezentrum
	16 Uhr	**Bibelkreis**	Gemeindezentrum
11.9.	19.30 Uhr	**Konzertreihe**	Münster
12.9.	10 Uhr	**Konfitag**	Gemeindezentrum
13.9.	11–17 Uhr	**1. Ökumenefest**	Kühlungsborn
18.9.	19.30 Uhr	**Konzertreihe**	Münster
19.9.		**Klostertage**	Klostergelände
21.9.	18 Uhr	**Eine kurze Einführung in die Philosophie**	Aula Gymnasium
22.9.	17 Uhr	**Junge Gemeinde**	Stall
24.9.	19 Uhr	**Männerkreis** Thema: Landwirtschaft in Zeiten klimatischer Herausforderungen	Stall
25.9.	19.30 Uhr	**Konzertreihe**	Münster
26.9.	16 Uhr	**Chorfest Bad Doberan** **Abschlusskonzert aller Chöre**	Münster
30.9.	16 Uhr	**Sprachcafé**	Suppenküche

Veranstaltungen im Oktober

6.10.	15 Uhr	**Helferkreis**	Gemeindezentrum
	17 Uhr	**Junge Gemeinde**	Stall
7.10.	14.30 Uhr	**Seniorennachmittag**	Gemeindezentrum
	16 Uhr	**Bibelkreis**	Gemeindezentrum
8.10.	19 Uhr	**Friedhofskino 2.0**	Friedhofskapelle Bad Doberan
10.10.	10 Uhr	**Konfitag**	Lambrechtshagen
	18 Uhr	**Ökum. Gospelprojekt**	Münster
		Gospelmesse für Solo, Chor und Band	
		Kulturnacht	Bad Doberan
12.10.	18 Uhr	**Von Mecklenburg in die Welt der Antike**	Aula Gymnasium
27.10.	17 Uhr	**Junge Gemeinde**	Stall
28.10.	16 Uhr	**Sprachcafé**	Suppenküche
29.10.	19 Uhr	**Männerkreis** Thema: Als Christ mit Konflikten umgehen – Gewaltfreie Kommunikation	Stall

Veranstaltungen im November

3.11.	15 Uhr	**Helferkreis**	Gemeindezentrum
10.11.	17 Uhr	**Junge Gemeinde**	Stall
11.11.	14.30 Uhr	**Seniorennachmittag**	Gemeindezentrum
	16 Uhr	**Bibelkreis**	Gemeindezentrum
13.11.	16.45 Uhr	**Konfitag**	Rostock
21.11.	17 Uhr	**Franz Schubert – Messe G-Dur** **Kath. Regionalchor Mecklenburg und Projektorchester**	Münster
23.11.	18 Uhr	**Der Heilige Franziskus von Assisi**	Aula Gymnasium
24.11.	17 Uhr	**Junge Gemeinde**	Stall
25.11.	16 Uhr	**Sprachcafé**	Suppenküche
26.11.	19 Uhr	**Männerkreis** Thema: Als Pastor im Gefängnis. Gespräch mit Martin Kühn.	Stall
29.11.	17 Uhr	**Bläsermusik am 1. Advent** **mit Brassfreunde MV**	Münster

„Durchatmen" –
Meditationsabende für Neugierige und Erfahrene in Lambrechtshagen

18.9.2026, 18.30 Uhr, Kirche
9.10. und 6.11., 18.30 Uhr, Pfarrhof

Informationen:
Konstanze Helmers
0176 200 39 244
konstanze.helmers@elkm.de

Herzliche Einladung zur
Doberaner Kaffeetafel 5.0

15.11.2026, 14–16.30 Uhr
im Saal unseres Gemeindezentrums

Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten

Gottesdienste im September

3.9.	19.30 Uhr	**Abendgebet mit Taizégesängen**	Münster
6.9.	11 Uhr	**Katholische Wallfahrt**	Münster
10.9.	10 Uhr	**Gottesdienst**	Tagespflege An den Salzwiesen 40
	11 Uhr	**Gottesdienst**	Tagespflege Kummerower Weg 8
13.9.	9.30 Uhr	**Gottesdienst**	Münster
	11 Uhr	**Gottesdienst zum Ökumenefest (Tansaniatag)**	Kühlungsborn
16.9.	10 Uhr	**Gottesdienst**	Haus am Tempelberg
17.9.	17 Uhr	**Andacht**	Rehaklinik Moorbad
20.9.	10 Uhr	**Pilgerweg vom Münster zur Kapelle Althof**	Treff: Münster
	11 Uhr	**Familiengottesdienst (S. 28)**	Kapelle Althof
27.9.	9.30 Uhr	**Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation**	Münster
30.9.	10 Uhr	**Gottesdienst**	Johanniterhaus

Gottesdienste im Oktober

1.10.	19.30 Uhr	**Abendgebet mit Taizégesängen**	Münster
4.10.	11 Uhr	**Familiengottesdienst zu Erntedank**	Münster
8.10.	10 Uhr	**Gottesdienst**	Tagespflege An den Salzwiesen 40
	11 Uhr	**Gottesdienst**	Tagespflege Kummerower Weg 8
	17 Uhr	**Andacht**	Rehaklinik Moorbad
11.10.	9.30 Uhr	**Gottesdienst**	Münster
18.10.	9.30 Uhr	**Gottesdienst**	Münster
25.10.	9.30 Uhr	**Gottesdienst**	Münster
28.10.	10 Uhr	**Gottesdienst**	Johanniterhaus
29.10.	10 Uhr	**Gottesdienst**	Haus am Tempelberg
31.10.	11 Uhr	**Regionalgottesdienst zum Reformationstag**	Lichtenhagen Dorf

Mai–September

Jeden Mittwoch um 12 Uhr **Mittagsgebet im Münster** und
jeden Sonnabend um 19 Uhr **Abendandacht in der Kapelle Heiligendamm**.

Gottesdienste im November

1.11.	10 Uhr	**Gottesdienst mit Abendmahl** (9.30 Uhr Abfahrt ab Bad Doberan, bitte im Büro anmelden)	Parkentin
	14 Uhr	**Hubertusmesse**	Münster
5.11.	19.30 Uhr	**Abendgebet mit Taizégesängen**	Münster
8.11.	❗ 10 Uhr	**Ökum. Gottesdienst zum Auftakt der Friedendekade** – Achtung! Anderer Ort und andere Zeit!	Katholische Kirche
12.11.	10 Uhr	**Gottesdienst**	Haus am Tempelberg
	17 Uhr	**Andacht**	Rehaklinik Moorbad
15.11.	9.30 Uhr	**Gottesdienst**	Münster
	11.30 Uhr	**Andacht zum Volkstrauertag**	Friedhof Bad Doberan
BUß- UND BETTAG			
18.11.	10 Uhr	**Gottesdienst**	Tagespflege An den Salzwiesen 40
	11 Uhr	**Gottesdienst**	Tagespflege Kummerower Weg 8
	19 Uhr	**Abschluss der Friedensdekade**	Baptisten / LKG
	19 Uhr	**„Befreit aufatmen“ – Gottesdienst zum Buß- und Bettag**	Lambrechtshagen
22.11.	9.30 Uhr	**Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag**	Münster
	10 Uhr	**Gottesdienst**	Johanniterhaus
1. ADVENT			
29.11.	9.30 Uhr	**Gottesdienst zum 1. Advent**	Münster



Herzlich willkommen zum
Familiengottesdienst

Sonntag, 4.10.2026, 11 Uhr

Erntedankgaben können am Sonnabend, 3.10.2026, von 10 bis 14 Uhr im Münster abgegeben werden. Dankeschön!

Weitere Gottesdienste und Veranstaltungen:
kirche-mv.de/bad-doberan/gottesdienste-und-veranstaltungen

Wir feierten ein Fest …

… herein, herein, wir laden alle ein – so heißt es dann weiter in dem bekannten Kindergottesdienstlied – und über 200 Neugierige waren zum 100. Geburtstag des Posaunenchores ins Münster gekommen, um mitzufeiern. Ein berauschendes und einmaliges Klangerlebnis von drei Posaunenchören aus vier Richtungen:



Der Gastchor aus Bokhorst in Schleswig-Holstein begeisterte vom Hochaltar aus mit ausgewogenem Klang, integrierten Jungbläsern und mit guter Laune, sodass uns das ganze Wochenende bei bestem Wetter in eben solcher Erinnerung bleiben wird. Hier entstanden in kurzer Zeit Freundschaften, die auch zu einer Gegeneinladung führten, die wir gerne annahmen. Das Geburtstagskind, der Doberaner Posaunenchor, wurde vom Lettnerkreuz aus den kammermusikalisch anspruchsvollen Stücken mehr als gerecht, und zur Belohnung wurde jedes Mitglied vom anwesenden Landesposaunenwart Martin Huss mit einer Bläsernadel oder -medaille geehrt.

Besondere Aufmerksamkeit bekam hier die Familie Wolf, der es durch Neugründung nach dem Krieg und jahrzehntelange Mitpflege zu verdanken ist, dass wir etwas zu feiern hatten.



Grußworte der Stadt Bad Doberan, das musikalische Mitfeiern unserer katholischen BläserfreundInnen im ökumenischen Chorprojekt ermöglichte nicht nur vierchörige Musik auch von beiden Emporen aus, sondern vermittelte allen Anwesenden, dass die ökumenische Bläserarbeit in unserer Region ein unverzichtbarer Bestandteil und genussvolles Wesensmerkmal ist – dies bestätigte das begeisterte Publikum mit lang anhaltenden Applaus.

Aber es gab noch einen weiteren „echten" Geburtstag und die Feierlichkeiten dauern an: Seit dem 6. Juli steht unser neues Truhenpedal im Münster und bereichert mit klangvoll weichen Basstönen in Verbindung mit der Truhe unser Münster.



Bis zum 1. Advent steht die Orgel am Lettnerkreuz und ist in mehreren Münsterkonzerten zu erleben, besonders am 11. September, wenn die Kantoreien des ökumenischen Chorprojektes ihr Programm „Chor & Orgel" aufführen. Am 1. Advent darf sie dann anstelle des alten Sauer-Positivs im Hochaltar an ihren vorgesehenen Platz. Das Sauerpositiv wird aller Voraussicht nach im Doberaner Gymnasium weiter genutzt.

Für den dritten und letzten Bauabschnitt, eine zweite, kleinere Truhe, werden wir weiter sammeln, Benefizkonzerte veranstalten, sodass wir irgendwann eine zweimanualige Chororgel mit Pedal von höchster Qualität und Einsatzvielfalt im Münster haben werden. Der Musikausschuss hat schon mit einer Idee der Restfinanzierung begonnen. So können Sie ab sofort an der Münsterkasse einen „Orgelunterstützerbecher" erwerben. Weitere Ideen werden folgen, damit wir die Truhe II (35.000 €) auch noch auf den Weg bringen können.

Informieren Sie sich bitte umfassend über die Vielzahl der Möglichkeiten, Musik im Münster und in unserer Kirchenregion zu genießen. Die Bedeutung der regionalen Musik wird immer intensiver – es könnte dazu führen, dass im nächsten Jahr alle Konzerte in unserer Kirchenregion Bad Doberan gemeinsam in einer Broschüre beworben werden. So ist zumindest unsere Planung, solange wir noch als Kollegenschaft im Plural und handlungsfähig sind.

Mit dankbarem Gruß an Alle

MATTHIAS BÖNNER

Die **Chorproben** finden alle im Gemeindezentrum (Klosterstraße 1b) statt.
Aktuelle Chorpläne finden Sie stets auf muenstergemeinde-doberan.de

Kantorei am Münster	dienstags	19.30–21.15 Uhr
Posaunenchor	mittwochs	19.30–21 Uhr
(Jungbläser nach Vereinbarung)		
Jugend-/Gospelchor „soundpraise"	donnerstags	18–19.30 Uhr
Ökumenisches Chorprojekt	zu vereinbarten Zeiten	

Konzerte im Doberaner Münster

FR 04.09. 19.30 ❸ **FRAU MUSICA SINGT** A-CAPPELLA-GESÄNGE
Athos-Ensemble A.Lenter Sopran S.Stahlheber Alt H.Wagner Tenor C.Dahm Bass

FR 11.09. 19.30 ❶ **CHOR & ORGEL** ÖKUMENISCHES CHORPROJEKT
Kantoreien und Chöre aus der Region Bad Doberan

FR 18.09. 19.30 ❷ **ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE** KLANGIMPRESSIONEN
Hans W. Putze Gongs, Schlag- & Klanginstrumente Michael O. Stemmer Orgel

FR 25.09. 19.30 ❷ **FESTLICHE ORGEL-DUO-KLÄNGE** 4 HÄNDE UND 4 FÜSSE
Stuttgarter Orgel-Duo Andrea-Ulrike Schneller & Hans-Rudolf Krüger Orgel

SA 10.10. 18.00 ❶ **GOSPEL MASS** (Robert Ray) ÖKUMENISCHES CHORPROJEKT
Gospelchöre aus der Region singen zur Doberaner Kulturnacht

SA 21.11. 17.00 ❶ **MESSE G-DUR** (Franz Schubert)-CHOR & ORCHESTER
Kath. Regionalchor & Projektorchester, Werner Koch Leitung

SO 29.11. 17.00 ❶ **BLÄSERMUSIK** AM 1. ADVENT
Brassfreunde Mecklenburg-Vorpommern

SA 12.12. 17.00 ❶ **MAGNIFICAT** MARIANISCHE MOTETTEN A CAPPELLA
Kammerchor der Region Bad Doberan

DO 17.12. 19.00 ❶ **WEIHNACHTSKONZERT** SCHULKONZERT
SchülerInnen des Friderico-Francisceum Gymnasiums Bad Doberan

FR 18.12. 19.00 ❶ **QUEMPAS** WEIHNACHTSLIEDERSINGEN MIT CHÖREN
Ökumenisches Chorprojekt mit Chören & Bläser aus der Region



❶ Eintritt frei, Spende erbeten

❷ Eintritt: € 12,- ❸ Eintritt: € 15,-

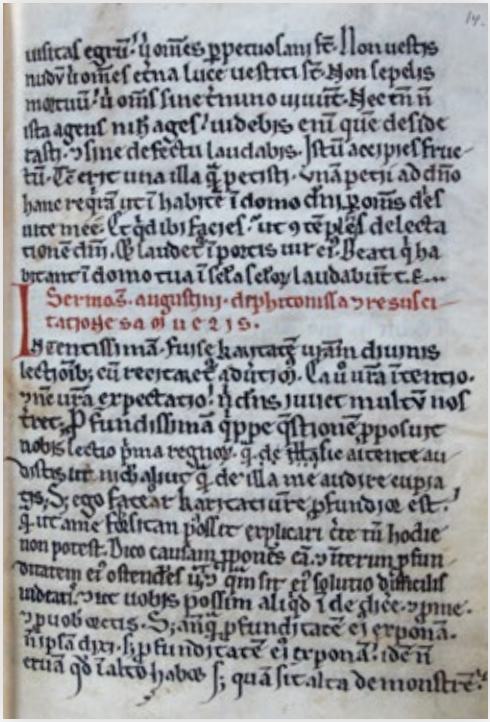
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre haben zu allen Veranstaltungen freien Eintritt



Zwei unbekannte Predigten des Heiligen Augustinus in Pelplin entdeckt

Eine der schwierigsten Aufgaben des Klostervereins Doberan ist die Suche nach mittelalterlichen Handschriften der Doberaner Zisterzienser. Von der einst bedeutenden Klosterbibliothek sind in Bad Doberan heute keine Bestände mehr erhalten. Im Mutterkloster Amelungsborn verbrannte die Klosterbibliothek im Dreißigjährigen Krieg vollständig. In Kamp ging sie infolge der Säkularisation unter napoleonischer Herrschaft verloren; die verbliebenen Reste wurden im 19. Jahrhundert von einem Duisburger Antiquar verstreut.
Bislang sind uns nur wenige Handschriften Doberaner Herkunft bekannt. Ein Doberaner Codex wird in der Staatsbibliothek Berlin – Preußischer Kulturbesitz, mit dem Titel „Vitae sanctorum" aufbewahrt. Im Schweriner Landeshauptarchiv ist ein Diplomatarium mit Urkundenabschriften aus den Jahren 1218 bis 1365 mit dem Titel „Privilegia des Dobberanischen Hofes" einzusehen.

In den Jahren 2024 und 2025 standen uns in der Diözesanbibliothek in Pelplin, der „Biblioteka Diecezjalna im. Biskupa Jana Bernarda Szlagi w Pelplinie", die Türen offen. Wir bedanken uns noch einmal bei Pater Christopher Koch und seinem Team für die herzliche Aufnahme!

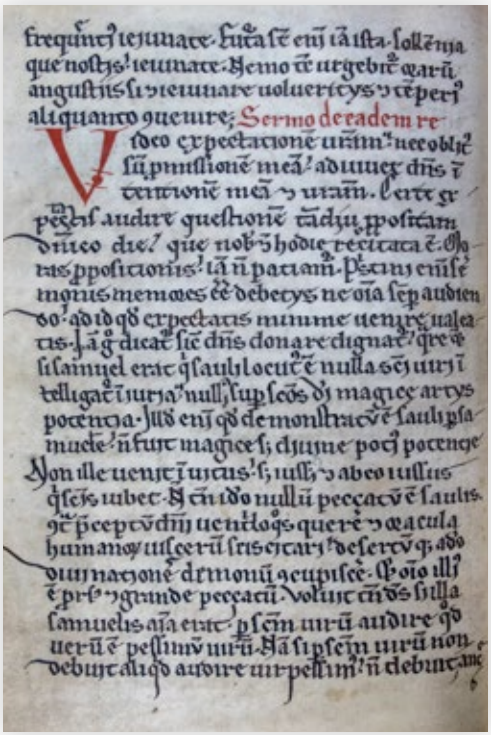


Sechs Codices sind eindeutig Doberaner Herkunft – erkennbar an den Besitzeinträgen. Weitere sechs Handschriften stammen mit hoher Wahrscheinlichkeit aus dem Kloster Doberan.
Nach einer ersten Sichtung der über 3000 Seiten richtete sich mein besonderes Interesse auf die Handschrift Ms 114/195. Das knappe Inhaltsverzeichnis ließ zunächst kaum Rückschlüsse auf den Inhalt zu. Erst die Stichworte *Phytonissa* (Wahrsagerin) und *Resuscitatio Samuelis* (die Beschwörung des Propheten Samuel) lenkten meinen Blick auf die biblische Erzählung von der Hexe von Endor (1 Sam 28).

Dieses Thema erschien mir besonders interessant, sodass ich mich für eine eingehendere Untersuchung der Predigten entschied, die von Augustinus stammen sollten.
Da ich kein Altphilologe bin und meine Kenntnisse des mittelalterlichen Lateins begrenzt sind, bat ich im Zentrum für Augustinus-Forschung an der Universität Würzburg um Hilfe bei der inhaltlichen Aufarbeitung. Die zunächst verständliche Skepsis bei der Zuordnung war berechtigt. Zwanzig Latinisten, die im Herbst 2025 zu einer Fachtagung nach Wien eingeladen wurden, sollten die Echtheit überprüfen.
Sprache, Wortlaut, Stil und Rhetorik kamen auf den Prüfstand und wurden mit vielen der etwa 600 bekannten originalen Augustinus-Predigten verglichen.

Im Mai 2026 bestätigten schließlich Prof. Christian Tornau (Würzburg), Prof. Dorothea Weber und Dr. Clemens Weidner (beide Wien), dass es sich tatsächlich um zwei bislang unbekannte Predigten des heiligen Augustinus handelt. Damit bestätigte sich eine Vermutung, die ich bis dahin selbst kaum zu glauben gewagt hatte: Zwei neue Predigten des heiligen Augustinus von Hippo (354–430) waren entdeckt und werden noch 2026 vom Editionsunternehmen CSEL (Corpus Scriptorum Ecclesiasticorum Latinorum) herausgegeben.

Der Heilige Augustinus war in den Jahren 395 bis 430 Bischof von Hippo Regius, im heutigen Annaba in Algerien, und arbeitete davor in Karthago, Rom und Mailand. Neben den drei weiteren abendländischen (lateinischen) Kirchenvätern Ambrosius, Hieronymus und Gregor gilt Augustinus wohl als der bedeutendste Kirchenlehrer der Westkirche. Seine Schriften sind bis heute eine wichtige theologische Quelle. Sein theologisches Denken und seine Philosophie prägten das Verständnis der Lehren der Kirchenväter nachhaltig und halfen frühchristliche Irrlehren zu widerlegen und die Bibel tiefer zu verstehen.



Das Thema der beiden entdeckten Predigten ist weithin bekannt und wurde in zahlreichen Kunstgattungen verarbeitet. Es findet sich als spannende Erzählung bei Rudolf Presber in seinem

bekannten historischen und biblischen Roman „Die Hexe von Endor“ (1932) wieder. In Georg Friedrich Händels Oratorium „Saul“ von 1739 bildet die Erscheinung Samuels den dramatischen Höhepunkt.
Der deutsche Komponist und Musikwissenschaftler Wolfgang Rihm komponierte 2021 seine Solokantate „Gebet der Hexe von Endor" nach einem Text von Botho Strauß. Die Liste der Bearbeitungen zu diesem Thema ist lang. Selbst in der modernen Populärkultur finden sich Anklänge an dieses Motiv, etwa in der Figur der Star-Wars-Hexe Charal aus dem Ewok-Universum.
Von vielen großen Meistern der Malerei wurde diese Erzählung in Szene gesetzt. Das berühmte Barockgemälde „Saul und die Hexe von Endor" (1668) von Salvator Rosa befindet sich heute im Musée du Louvre in Paris.

Herr Prof. Christian Tornau vom Zentrum für Augustinus-Forschung an der Julius-Maximilians-Universität in Würzburg fasst zu diesen beiden Predigten zusammen: „Die erste wurde im Sonntagsgottesdienst gehalten und endet mit der Theodizee-Frage* und den Auslegungen.
Erst die zweite Predigt am darauffolgenden Mittwoch wog die Optionen ab. Das Kirchenpublikum erhielt also eine gewisse Freiheit, sich eigene Gedanken zur Bibelstelle zu machen. […] Typisch Augustinus - Auslegungsoptionen darlegen, ein finales Urteil auslassen und das Publikum selbst nachdenken lassen.“

Mit der Identifizierung dieser beiden bislang unbekannten Augustinus-Predigten erhält die mittelalterliche Bibliothek des Klosters Doberan wieder internationale wissenschaftliche Aufmerksamkeit. Zugleich zeigt der Fund, welches Forschungspotenzial die überlieferten Handschriften Doberaner Provenienz noch immer besitzen.

PAUL ALEXANDER NEBAUER



** Theodizee heißt „Gerechtigkeit Gottes“ oder „Rechtfertigung Gottes“. Gemeint sind verschiedene Versuche einer Antwort auf die Frage, wie das Leiden in der Welt mit der Annahme zu vereinbaren sei, dass Gott sowohl allmächtig und allwissend als auch gut sei. Konkret geht es um die Frage, wie Gott wissentlich das Leiden unter der Voraussetzung zulassen kann, da er doch die Allmacht und den Willen besitze, das Leiden zu verhindern. Die ursprünglich französische Bezeichnung théodicée (später deutsch „Theodizee“) geht auf den deutschen Philosophen und frühen Vordenker der Aufklärung Gottfried Wilhelm Leibniz zurück.*

SO.F.A. 2026 – Vielen Dank!

Und: Alle guten Dinge sind drei!



Längst haben die (v)ersteigerten Strandkörbe ein neues Zuhause gefunden, sind die Tische und Bänke wieder weggeräumt und die Infozelte startklar gemacht für weitere Einsätze. Das SO.F.A. am 20. Juni auf der Gemeindewiese war ein voller Erfolg. Was nachklingt, sind Auftritte von vier engagierten Bands, sind Gespräche zwischen bis dahin Unbekannten und sind Begegnungen mit interessanten Menschen.

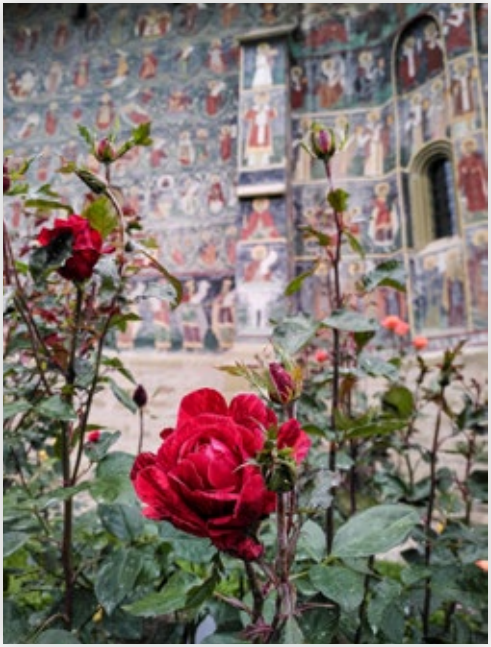
An dieser Stelle sei ein großes Dankeschön an alle gesagt, die das SO.F.A. 2026 zu einem Erlebnis gemacht haben: für eine wunderbare Auswahl und die zugewandte Ausgabe an und von kulinarischen Leckerbissen und fantasievollen und erfrischenden Getränken, für geplante und spontane Auftritte auf der Bühne, für die offenen Augen auf ein ordentliches und sauberes Festgelände, für kreative Ideen, die Menschen zusammenbringen, für den Einsatz, mit Ton und Licht alle Auftritte gebührend zur Geltung zu bringen und für jede einzelne Tätigkeit – vor und hinter den Kulissen.



LOHRO war auch in diesem Jahr dabei und berichtete über das Demokratiefest auf der Gemeindewiese. Der QR-Code führt zum Beitrag in der Mediathek.

Übrigens: Das Orga-Team ist sich einig, alle guten Dinge sind (mindestens) drei – so soll es auch im kommenden Jahr wieder ein SO.F.A. geben – am besten, Sie notieren sich schon einmal den 12. Juni 2027.





Kirchen und Gesellschaft zwischen Geschichte und Zukunft

Informationen zu einer Studienfahrt (nicht nur) nach Rumänien im September 2027

Seit 1988 bin ich regelmäßig in Rumänien unterwegs. Die Vielfalt der Nationalitäten, Konfessionen, Religionen und ihre Geschichte, die Gastfreundschaft der Menschen, die Schönheit der Landschaft und das kulturelle Erbe faszinieren mich.

Drei Aspekte sind mir in den letzten Jahren besonders wichtig geworden: Die evangelische Kirche deutscher Sprache hat in den vergangenen Jahrzehnten einen tiefgreifenden Wandel durchlebt. Nachdem Anfang der neunziger Jahre viele Menschen nach Deutschland ausgewandert waren, mussten Wege in die Zukunft gefunden werden. In manchem erinnert mich dieser Prozess an den Wandel, den wir in unseren Gemeinden erleben.

Die Gemeinde im Kirchenbezirk Mediasch hat Wege gefunden, in die Gesellschaft auszustrahlen, attraktiv für Junge und Alte zu sein und sich in der Diakonie zu engagieren.

Gibt es hier Impulse, die wir für unser Gemeindeleben aufnehmen können?



Neben den Kirchenburgen der Siebenbürger Sachsen gehören die reich bemalten Klosterkirchen der Bukowina im Nordosten Rumäniens zum Weltkulturerbe. Hier schlägt das geistliche Herz der rumänisch orthodoxen Kirche.

Die Bukowina und die westlich davon gelegene Maramuresch sind Landschaften, die bis 1944 auch durch ein reiches jüdisches Leben geprägt wurden. Rose Ausländer, Paul Celan, Itzig Manger, Edgar Hilsenrath und Karl Emil Franzos haben davon erzählt. Elie Wiesel, Friedensnobelpreisträger von 1986, wurde 1928 in Sighetu Marmației geboren. In seinem Geburtshaus, auf Friedhöfen und in Synagogen der Region eröffnen sich Zugänge zu dieser Lebenswelt.

Haben Sie Interesse, sich mit auf den Weg zu machen?

Bei einem **Informationsabend am 10. September**, 19.45 Uhr im Gemeindesaal, ist Gelegenheit, über die Reise und mögliche Ziele ins Gespräch zu kommen.

Danach wird ein Programm erarbeitet und es können Aussagen zu den Kosten getroffen werden.

Kontakt: Volkmar Seyffert,
Tel. (038203) 227 666 oder
volkmar.seyffert@elkm.de

VOLKMAR SEYFFERT

Klostertage vom 18. bis 20. September 2026

Vom 18. bis 20. September finden die Doberaner Klostertage zum Thema „Mütter und Töchter – die Beziehungen der Zisterzienserklöster untereinander“ statt. Sie starten am Freitag, dem 18. September, um 19.30 Uhr mit dem Konzert im Münster. Am Sonnabend finden von 9.30 bis 17 Uhr im Gemeindezentrum Vorträge zum Thema statt. Es werden Gäste aus dem Mutterkloster Amelungsborn und den Töchtern Dargun und Pelplin erwartet. Außerdem wird über die Neuentdeckung einer verschollenen Predigt des Kirchenvaters Augustin in einer Doberaner Handschrift aus der Klosterbibliothek Pelplin berichtet.

Am Sonntag, dem 20. September, kann man ab 10 Uhr an einer geführten Pilgerwanderung nach Althof teilnehmen. Mit einem Familiengottesdienst und einer Führung durch die Kapelle klingt die von der Stadt Bad Doberan, dem Landkreis, der Kirchengemeinde, dem Kornhaus und dem Klosterverein getragene Veranstaltung aus.



Eintritt wird nicht erhoben. Näheres zum Programm unter www.klosterverein-doberan.de

Herzliche Einladung zum Benefizkonzert für die Restaurierung des Hauptportals

Am Sonntag, dem 18. Oktober 2026, lädt der Münsterbauverein Bad Doberan e.V. herzlich zu einem Benefizkonzert zugunsten der Restaurierung des Hauptportals des Doberaner Münsters ein. Das Konzert für Orgel, Trompete und Horn beginnt um 17 Uhr im Münster. An der Orgel wird Werner Lamm aus Hamburg zu hören sein, die Trompeten-, Flügelhorn- und hohen Horn-Partien übernimmt Boris Havkin, ebenfalls aus Hamburg.

Auf dem Programm stehen Werke von Bach, Händel, Couperin, Fauré und Erik Satie – also barocke und modernere Musik. Der Münsterbauverein engagiert sich seit vielen Jahren für den Erhalt und die Pflege des Münsters. Er bietet an diesem Abend auch ein kleines gastronomisches Angebot. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang bittet der Verein um Spenden zur Unterstützung der Restaurierungsarbeiten am Hauptportal.

Neu ist in diesem Jahr ein besonderer Service: Mit Joost's Ostsee-Express besteht die Möglichkeit, bequem von Rostock (nur 5 € für Hin- und Rückfahrt) und Güstrow (9 €) aus, mit verschiedenen Zustiegsmöglichkeiten, zum Benefizkonzert an- und abzureisen. Die Buchung der Busfahrt erfolgt vorab. Weitere Informationen sowie Buchungsmöglichkeiten erhalten Sie im Joost's-Reisebüro unter der Telefonnummer 038203-86111 oder online unter www.joost.de/muenster.

Das Spendenprojekt

Der Erzengel Michael und das gesamte Portal benötigen Ihre Spende! – Eine Crowdfunding-Aktion der VR-Bank Mecklenburg und des Doberaner Münsterbauvereins.
Das Projekt unterstützt die Restaurierung des Hauptportals an der Südseite des Münsters, das 1854/55 als neugotischer Haupteingang in den hochgotischen Backsteinbau eingefügt wurde. Portalarchitektur, geschnitzte Eichenholztür und die Figur des Erzengels Michael sind durch Alter und Witterung ziemlich stark geschädigt: Oberflächen sind verwittert, Details abgeplatzt, Lasuren verloren gegangen, und die Holzsubstanz ist insbesondere im Sockelbereich gefährdet.

Geplant ist eine konservatorische Instandsetzung: Alter Anstrich und Schmutzschichten werden schonend entfernt, Fehlstellen im Maßwerk durch neues passendes Schnitzwerk ergänzt, Risse mit Holzspänen geschlossen sowie die Beschläge gereinigt und konserviert. Anschließend erhält das Portal eine Neufassung im historischen braunen Holzton der Originalfassung von 1855, der anhand freigelegter Proben ermittelt wurde.





Spendenmöglichkeiten

- Münsterkasse: in bar oder per Karte
- Überweisung:
  Münsterbauverein Bad Doberan e.V.,
  IBAN: DE69 1406 1308 0002 3032 56,
  Verwendungszweck: Münsterportal
- über den QR-Code:

Vom 13. Juli bis zum 4. August gingen bereits 4.805 € Spenden ein. Das Spendenziel liegt bei 15.000 €.

Weitere Informationen über den Münsterbauverein, seine Projekte und den Beitritt auf der Internetseite muensterbauverein-doberan.de

Herzlichen Dank für jegliche Unterstützung.



Diakonische Kontakte

Integrative Kita „Drümpelspatzen“
Friedrich-Franz-Straße 14, Bad Doberan,
Tel. (03 82 03) 6 31 27
kita.dbr@rostocker-stadtmission.de

Christliche Münster Schule
Thünenstraße 18, 18209 Bad Doberan,
Tel. (03 82 03) 73 51 52

Evangelische Suchtberatung
Seestraße 13, 18209 Bad Doberan,
Tel. (03 82 03) 7 74 55

Johanniterhaus Bad Doberan
Thünenstraße 25, 18209 Bad Doberan,
Tel. (03 82 03) 5 73

Tagesstätte für Menschen mit psychischer Behinderung
Goethestraße 3, 18209 Bad Doberan,
Tel. (03 82 03) 6 39 89

Wohnheim für Menschen mit psychischer Behinderung
Psychosoziales Wohnheim,
Clara-Zetkin-Straße 27, Bad Doberan,
Tel. (03 82 03) 7 76 40

Integrierte Psychologische Beratungsstelle
Diakonie Rostocker Stadtmission e.V.
Schwangerschaft- und Schwangerschaftskonflikt-beratung, Ehe-, Familien- und Lebensberatung und Allgemeine Soziale Beratung, Migrationsberatung
Klosterstraße 1b, 18209 Bad Doberan
Tel. (03 82 03) 6 31 24
psychberatung.dbr@rostocker-stadtmission.de

Telefonseelsorge | Tel. (0800) 1110 111
und Tel. (0800) 1110 222 (gebührenfrei)

IMPRESSUM

Der nächste Münsterblick erscheint im Dezember 2026.
Redaktionsschluss ist der 25. Oktober 2026.

BILDER Titelbild (Taufe, Gottesdienste): Anke Jantzen; S.11 (Sternenkinder): Sven Jantzen; S. 12–13 (Kinder): Juliane Jacobsen und privat; S. 15 (SK): Sherry Gröticke; S. 18–20 (KiMu): privat; S. 20–21 (Augustinus): privat; S. 24–29 (Einladungen): Volkmar Seyffert, Klosterverein, MüBauV, privat; S.30 (Kasualien): Sven Jantzen

REDAKTION Anke Jantzen, Robert Busch, Jutta Westendorf, Matthias Bönner

MITARBEIT Volkmar Seyffert, Konstanze Helmers, Bischof Tilman Jeremias, Sven Jantzen, Grit Szadkowski, Juliane Jacobsen, Matthias Bönner, Paul Alexander Neubauer, Petra Wallmann, Martin Heider

HERAUSGEBER Die Redaktionsgruppe, im Auftrag des Kirchengemeinderates von Bad Doberan, Tel. (03 82 03) 164 39

KONTAKT redaktionskreis@muenstergemeinde-doberan.de

GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt Cobra ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

MARASIGN

PFARRAMT
Pastor Volkmar Seyffert
Tel. (03 82 03) 22 76 66
Mobil (0178) 14 08 165
volkmar.seyffert@elkm.de

Sprechzeiten:
Di 9–12 Uhr und gern nach Vereinbarung

GEMEINDEBÜRO
Anke Jantzen
Klosterstraße 1b
Tel. (03 82 03) 1 64 39
bad-doberan@elkm.de

Sprechzeiten:
Di 9–12 Uhr | Do 10–12 Uhr

ARBEIT MIT KINDERN, JUGEND UND FAMILIEN
Gemeindepädagogin Juliane Jacobsen
Klosterstraße 1b
Mobil (0178) 68 11 534
juliane.jacobsen@elkm.de

KIRCHENMUSIK
Kantor Matthias Bönner
Klosterstraße 1b
Mobil (0173) 52 09 782
kantor-doberan@elkm.de

KÜSTEREI
Nadine Miesenburg
Klosterstraße 2
Tel. (03 82 03) 6 27 16
kuester-doberan@elkm.de

MÜNSTERVERWALTUNG
Martin und Konstanze Heider
Klosterstraße 1b
Tel. (03 82 03) 77 95 90
martin.heider@elkm.de | konstanze.heider@elkm.de

TREFFPUNKT SUPPENKÜCHE
Klosterstraße 1b
Mobil (0 15 73) 48 27 424
barbara.niehaus@elkm.de
eintellersuppe.de

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 11–14.30 Uhr

Treffpunkt Suppenküche

FRIEDHOFSVERWALTUNG
Sven Jantzen
Brodhäger Weg 3
Tel. (03 82 03) 6 22 70
friedhof-doberan@elkm.de

Sprechzeiten:
Mo–Fr 9–11 Uhr und gern nach Vereinbarung

KONTAKTPERSON ZUM BASISSCHUTZKONZEPT
Michael Silbe
Mobil (0176) 49 07 70 55
michaelsilbe@gmail.com

Veranstaltungen & Gottesdienste auch auf
kirche-mv.de/aktuell/veranstaltungen

@muenstergemeinde.doberan
@muenster.doberan

Besuchen Sie uns im Internet auf **muenstergemeinde-doberan.de**